

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss	31.01.2018	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Bericht aus dem Verein zur Förderung der medizinischen Ausbildung und Versorgung OWL e.V.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

HBA, 26.11.2015, Top 5, DS-Nr. 2391/2014-2020
 HWBA, 22.09.2016, Top 7, DS-Nr. 3656/2014-2020

Sachverhalt:

Folgende Entwicklungen und Eckpunkte lassen sich festhalten:

1. Die letzte Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der medizinischen Ausbildung und Versorgung OWL e.V. fand statt am 21. September 2017. Nach personellen Wechseln im Jahr 2016 sind alle Vorstandsmitglieder turnusgemäß wiedergewählt, darüberhinaus wurde der Vorstand um einen Sitz erweitert.

Dem Vorstand gehören nunmehr an:

- Pit Clausen, Oberbürgermeister, Stadt Bielefeld (Vorsitzender)
- Dr. Helmut Middeke, Geschäftsführer Medizin, Klinikum Lippe, Detmold (stellv. Vorsitzender)
- Prof. Dr. Fritz Mertzlufft, Chefarzt, Ev. Klinikum Bethel, Bielefeld
- Manfred Müller, Landrat, Kreis Paderborn
- Prof. Dr. Dr. Niels Rahe-Meyer, Chefarzt, Franziskus Hospital, Bielefeld
- Dr. Heinz-Josef Sökeland, Facharzt für Allgemeinmedizin, Harsewinkel
- Prof. Dr. Holger Sudhoff, Chefarzt, Klinikum Bielefeld

2. Mit Blick auf die damals bevorstehende Wahl zum Landtag NRW gab es bis zur Regierungsbildung kaum Aussichten auf strukturelle Entscheidungen der alten Landesregierung in Sachen medizinische Fakultät OWL. Der Vorstand hat deshalb die Zeit für Gespräche genutzt, um bei den relevanten Akteuren in der Region OWL und im Land NRW für den Ausbau der medizinischen Ausbildung in OWL zu werben. Alle damals möglichen Varianten der Umsetzung wurden berücksichtigt.

In 2016 waren mehrere Initiativen zur Mediziner Ausbildung in OWL aktiv:

- Kooperation der Ruhr-Universität mit den Kliniken in Bad Oeynhausen, Herford, Lübbecke-Rahden und Minden;
- Initiative für eine privat getragene Medical School;
- Kooperationen mit internationalen Partnern;
- Medizinische Fakultät OWL der Universität Bielefeld.

Im Zuge der Landtagswahl und der anschließenden Koalitionsverhandlungen wurden zahlreiche Gespräche mit Akteuren aus Politik, Kliniken, Unternehmenssenschaft und Wissenschaft geführt, insbesondere mit Vertretern der neuen Landesregierung, mit dem Gesundheitsminister des Landes NRW sowie mit der Universität Bielefeld und ihrem Rektor.

3. Es ist nach der Landtagswahl gelungen, dass der Rektor der Universität Bielefeld die Pläne der Universität zur Errichtung der medizinischen Fakultät OWL der Universität Bielefeld zu einem frühen Zeitpunkt der Planungen den Mitgliedern des Vereins zur Förderung der medizinischen Ausbildung und Versorgung OWL e.V. vorgestellt hat. Dies erfolgte anlässlich der Mitgliederversammlung am 21. September 2017. Am folgenden Tag wurden diese Pläne erstmals in einem Interview des Rektors in der Neuen Westfälischen veröffentlicht.

Aktuell ist vorgesehen,

- dass die ersten Studierenden im Wintersemester 2021/22 mit dem Medizinstudium an der Universität Bielefeld beginnen können, und dass parallel zum ersten Semester auch das klinische Semester beginnen kann;
- einen Neubau für die medizinische Fakultät an der Stelle der drei Parkhäuser vor dem Hauptgebäude zu errichten; die medizinische Fakultät soll bereits im Jahr 2018 übergangsweise im Innovationszentrum der Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen (BGW) an der Morgenbreede 1 ihre Arbeit aufnehmen;
- dass mindestens 24 Kliniken im Sinne von Fachabteilungen in Krankenhäusern benötigt werden, um die Anforderungen der ärztlichen Approbationsordnung erfüllen zu können;
- dass die Allgemeinmedizin einen Schwerpunkt bilden wird, und dass die angehenden Medizinerinnen und Mediziner insbesondere auf die neuen Herausforderungen der Gesundheitsversorgung in ländlichen Regionen sowie der Digitalisierung der Medizin vorbereitet werden sollen.

4. Dem Haushaltsentwurf des Landes Nordrhein-Westfalen folgend stehen für das Jahr 2018 4,5 Millionen Euro für den Aufbau der medizinischen Fakultät OWL der Universität Bielefeld bereit. Der Betrag soll bis zum Haushaltsjahr 2021 auf 45 Millionen Euro anwachsen.

Der Aufbau der medizinischen Fakultät OWL der Universität Bielefeld erfolgt in gemeinsamer Begleitung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS NRW) sowie des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW NRW).

Trotz der komplexen Rahmenbedingungen ist es seit Gründung des Vereins im Jahr 2014 gelungen, mit dem Verein eine für die Region wichtige Plattform zur Förderung der medizinischen Ausbildung in OWL zu schaffen. Der Verein unterstützt die Universität beim Aufbau der medizinischen Fakultät. In enger Abstimmung mit der Universität Bielefeld soll insbesondere der Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen der Universität, den Kliniken und anderen Schlüsselakteuren der Region befördert werden, mit dem Ziel, OWL zu einer Modellregion für die Mediziner Ausbildung und innovative medizinische Versorgung zu entwickeln.

Oberbürgermeister Clausen	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.
--	--